

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen hat Kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der nachstehend verzeichneten Druckschriften die nebenbei angeführten Verbrechen oder Vergehen begründe und verbietet hiemit nach §. 36 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 das Verbot ihrer weiteren Verbreitung:

Titel der Druckschrift, und Name des Verfassers oder Herausgebers	Datum und Geschäftszahl des gerichtlichen Erkenntnisses	Gattung und Art der strafbaren Handlung, wegen deren das Verbot erfolgte
Reliquien eines Houvé. Hamburg. Otto Reißner. 1861.	1863. 9. März 870/3900	Verbrechen des Hochverratheß § 58 lit. a. b. c. und der Störung der öffentlichen Ruhe § 65 lit. a.
Ungarisch gutes Recht. Politisches Memorial und summarische Geschichte Ungarisch u. s. w. Luzern. 1861. Bei A. Straube.	detto. 871/3901	Verbrechen des Hochverratheß § 58 lit. a. u. c., der Majestätsbeleidigung § 63, und der Beleidigung der Mitglieder des kaiserl. Hauses § 64.
L'Autriche despotique et la Hongrie constitutionnelle par J. Ludvigh Brüssel und Leipzig bei A. Lacroix, Verboekhoven u. Comp. Paris bei E. Jung Treüttel. 1861.	detto. 952/4253	
Qui payera les dettes de l'Autriche? par J. Ludvigh, Brüssel bei A. Lacroix, Verboekhoven u. Comp. 1861.	detto. 953/4254	Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe § 65 lit. a.
Histoire politique de la révolution de Hongrie 1847—1849; par Daniel Irányi et Charles Louis Chassin. I. Partie, avant la guerre. Paris. Bei pagnère. 1859.	detto. 1179/5261	Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe § 65 lit. a.
Venetien muß jetzt frei und an Italien zurückgegeben werden; von Wallhauf Hersfeld. 1860.	detto. 1043/4648	Verbrechen des Hochverratheß § 58 lit. c. und Störung der öffentlichen Ruhe § 65 lit. a.
La Pologne et l'Europe par C. A. — Paris, E. Dentu. 1861.	detto. 1283/5661	Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe § 65 lit. a.
Der Nachlaß des sterbenden Papstthums; von Johannes Czerny, christkatholischer Prediger in Schneidemühl. Achte Auflage. Selbstverlag. 1860.	detto. 872/3902	Vergehen der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche § 303.
Gartaldi und die freireligiöse Reform in Italien; von Johannes Czerny, freier christlicher Prediger in Schneidemühl. Vierte Auflage. Selbstverlag 1861.	detto. 873/3904	Vergehen der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche § 303, und der Beförderung einer vom Staate für unzulässig erklärten Religionsfeste § 304.
Das moderne Decameron. Aus Licht befördert durch Jakob den Zweiten. Boston. Bei Reg. Chesterfield. 1862.	detto. 929/4146	Vergehen gegen die öffentliche Sittlichkeit § 516.
Vertha's, der schönen Hofkammerin, Liebeslust und Leid. Von v. R. Neustadt. 1860 J. Wagner.	detto. 1014/4531	detto
Galante Mythen aus dem Leben und Treiben einer früheren Choristin am Stadttheater. Neustadt. 1861. J. J. Wagner.	detto. 1016/4533	detto
Gedichte im Geschmacke des Orecourt, 2 Theile. Neustadt. Im Verlagskomtoir.	detto. 1180/5262	detto
Lieder und Anekdoten in Priap's Manier. Paris. Jules Blangern.	detto. 1181/5263	detto
Hildegard, die schönste Maske. Vom Baron v. Rosenberg. Neustadt bei J. Baaner. 1861.	detto. 1183/5265	detto
Die flotte Lotte. Vom Baron v. Rosenberg. Neustadt bei J. Wagner. 1861.	detto. 1184/5266	detto
Gulda, die schöne Hannoveranerin. Neustadt. 1859. J. Wagner.	detto. 1185/5271	detto
Bekenntnisse der schönen Agnes. Vierte Aufl. Hamburg bei Moriz Ologau jun. 1859.	detto. 1186/5272	detto
Die härtige Louise. Vom Baron v. Rosenberg. Neustadt. 1861. J. Wagner.	detto. 1187/5273	detto

Dieses Erkenntnis ist nach § 16 des Gesetzes über das Strafverfahren in Preßsachen vom 17. Dezember 1862 öffentlich anzuschlagen und durch das Amtsblatt kundzumachen.

Wien den 9. März 1863.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident:
Scharfmid m. p.

Der Rathsekretär:
Thallinger m. p.

Verfügungen über Druckschriften.

Verbote

Erkenntnis.

Das k. k. Landes- als Preßgericht zu Prag hat Kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft in Gemäßheit § 16 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 7, und des § 36 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6, erkannt: Der Inhalt der Druckschrift unter dem Titel: „**Dvaněty červon, aneb vystraha Čechum sděluje J. Sekavec v. Praze 1849**“ enthält das im § 65 St. G. bezeichnete Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe, das im § 63 St. G. bezeichnete Verbrechen der Majestätsbeleidigung und das im § 302 bezeichnete Vergehen der Aufwieglung gegen einzelne Stände der k. k. öffentlichen Gesellschaft, und wird die weitere Verbreitung dieser Druckschrift verboten.

Prag am 14. März 1863. B. 3250.

Meitberger, m. p.

3. 124. a (1)

Nr. 3617.

Konkurs-Verlautbarung.

An der selbstständigen k. k. Unterrealschule in Laibach, welche in Folge der im Zuge befindlichen Verhandlungen zu einer Oberrealschule vervollständigt werden dürfte, kommt mit Beginn des nächstfolgenden Schuljahres die Lehrerstelle für die darstellende Geometrie und das dazu gehörige Linearzeichnen sammt der Maschinenlehre, womit der Jahresgehalt von 630 fl. mit dem Rechte der Dezenalvorrückung von je 210 fl. ö. W. aus dem krainischen Studienfonde verbunden ist, zur Besetzung für welche hiemit der Konkurs bis Ende Mai d. J. ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium zu stilifirenden und mit den legalen Nachweisen über Alter, Religion, zurückgelegte Studien, Kenntniß der deutschen und slovenischen oder einer anderen verwandten Sprache, die erworbene Lehrbefähigung für die obgenannten Lehrfächer und bisherige Dienstleistung instruirten Gesuche innerhalb des bezeichneten Konkursstermines im Wege der vorgeordneten Behörde bei dieser k. k. Landesstelle einzubringen.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.
Laibach am 24. März 1863.

3. 125. a (1)

Nr. 4167.

Straßenbau-Lizitations-Rundmachung.

Die Minuendo-Versteigerung der mit dem hohen k. k. Landesregierungs-Erlasse vom 21. März 1863, Z. 13174, für das Verwaltungsjahr 1863 zur Ausführung bewilligten Konseruations- und Rekonstruktionsbauten an der Agramer Reichstraße wird bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Sittich am 18. April 1863 nach den einzelnen Bauobjekten vorgenommen werden, und zwar:

1. Die Rekonstruktion der Brücke über den Weichselbach, im D. Z. III/8—9 mit dem adjustirten Betrage von 702 fl. 75 kr.
2. Die Herstellung eines neuen Kanals am St. Annaberge, im D. Z. VII/7—8 mit 120 fl. 49 kr.
3. Die Rekonstruktion der Stützmauer und des Kanals nebst Verbreiterung der Fahrbahn, im D. Z. III/6—7 sammt Grundeinlösung mit 992 fl. 75 kr.
4. Die Herstellung von Grabenleistenmauern, im D. Z. VI/6—8 mit 155 fl. 84 kr.
5. Die Herstellung von Geländern im D. Z. III/0—1 und VII/7—8 mit 228 fl. 34 kr.
6. Die Herstellung einer Wandmauer mit Verbreiterung der Fahrbahn, im Dist. Reich VI/10—11 mit 182 fl. 61 kr.

Zu dieser Versteigerungs-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beifuge eingeladen, daß Jeder der für sich oder als Legal-Bevolmächtigter für einen andern lititiren will, das 5% Badium des Fiskalpreises von dem Objekte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Händen der Versteigerungs-Kommission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Kassa mit dem Bescheine auszuweisen hat.

Schriftliche nach Vorschrift des §. 2 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5% Reugelde belegte Offerte werden auch, jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die dießbezüglichen Bauakten und Pläne mit den allgemeinen und speziellen Baubedingnissen belegt, können täglich in den gewöhnlichen

Amtsstunden bei dem gefertigten Bezirksbauamte und am Lizitationstage bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Sittich eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksbauamte Weixelburg am 29. März 1863.

3. 117. a (2) Nr. 109. **Lizitations - Kundmachung.**

In Folge Verordnung der hohen k. k. Landesregierung Laibach ddo. 21. März 1863, Z. 13173, wurden die für das laufende Verwaltungsjahr zur Herstellung bewilligten Kunstbauten und Lieferungen für die Agrarmer und Karlstädter Reichsstraße, im Baubezirke Neustadt, mittelst einer Minuendo-Lizitation ausgeschrieben, u. z.:

Am 21. April 1863 von 10 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte in Neustadt.

Für die Agrarmer Straße:

- 1. Die Herstellung der Straßengeländer, im D. Z. VII/8-9 u. IX/0-1, mit 180 fl. 65 kr.
- 2. Die Konservationsarbeiten an der Neustädter Gurtbrücke, im D. Z. IX/3-4, mit 207 fl. 45 kr.

Für die Karlstädter Straße:

- 3. Die Konservation der Guttendorfer-Brücke, im D. Z. O/3-4, mit 134 fl. 30 kr.
- 4. Endlich die Beistellung des Straßenschanzzeugs für den ganzen Baubezirk, mit 135 fl. 48 kr.

Am 23. April 1863 von 10 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte in Landstraf:

- 1. Die Rekonstruktion zweier Straßenkanäle, im D. Z. XI/13-14 und XIV/10-11, mit 169 fl. 18 kr.
- 2. Die Holzlieferung für die Munkendorfer Jochbrücke, im D. Z. XIV/2-3, mit 612 fl. 90 kr.
- 3. Die Geländerherstellung, im Dist. Zeich. XIV/8-9, XIV/12-13 u. XIV/13-14, mit 459 fl. 49 kr.

Am 25. April 1863 von 10 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte in Möttling:

- 1. Die Herstellung der Brückengeländer an der Möttlinger Jochbrücke, im Dist. Zeich. III/6-7, mit 524 fl. 42 kr.
- 2. Die Herstellung eines neuen Jochs, eben daselbst 244 fl. 41 kr.
- 3. Die Holzlieferung für eben diese Brücke, als Vorrath, mit 595 fl. 29 kr.

Zu dieser Lizitations-Verhandlung geschieht wo alle Lizitationslustige die Einladung unter Festsetzung der gewöhnlichen gesetzlichen, und festgesetzten Baubedingnisse, von welchen dieselben beim hierortigen k. k. Bezirksbauamte, vom heutigen angefangen, bis zur Lizitations-Tagsfahrt, Einsicht nehmen können.

k. k. Bezirksbauamt Neustadt, am 28. März 1863.

3. 119. a (3) Nr. 949. **Kundmachung.**

Am 9. Juli 1861 früh 9 Uhr wird beim k. k. Bezirksamte Laib die Jagdbarkeit der Ditzgemeinden Altak, Dörfern, Salilog, Dölsiz, Altpölland und Neupölland auf vier Jahre, d. i. für die Zeit seit 1. Juli 1863 bis hin 1868, im Versteigerungswege verpachtet werden. Pachtlustige werden eingeladen, sich hiebei einzufinden.

k. k. Bezirksamt Laib, am 26. März 1863.

3. 121. a (3) Nr. 4049. **Kundmachung.**

Zur Sicherstellung der Verpflegs-Bedürfnisse im Subarrendirungswege für das Auslangen vom 1. Mai bis Ende August resp. Oktober 1863 und April 1864 für alle Stationen des Laibacher Verpflegsbezirktes wird am 10. April 1863 Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Lizitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Näheres über diese Behandlung in der in Nr. 74 dieser Zeitung vom 2. April 1863 enthaltenen Kundmachung.

3. 661. (1) Nr. 1447. **Edikt.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß in die exekutive Feilbie-

tung der, dem Anton Dolnizhar gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 40 vorkommenden, in der Kraukau-Vorstadt sub Haus-Nr. 44 gelegenen, auf 3531 fl. 80 kr. gerichtlich geschätzten Realität wegen schuldiger 1499 fl. 10 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu 3 Termine, auf den 20 April, 18. Mai und 22. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beifuge ausgeschrieben wurden, daß die obige Realität bei dem ersten und zweiten Termine nur um oder über, bei dem dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe veräußert wird.

Hierzu werden die Kauflustigen mit dem Anhangе vorgeladen, daß das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingnisse in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Laibach am 17. März 1863.

3. 648. (2) Nr. 1436. **Edikt.**

Vom gefertigten k. k. Landesgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Andreas und Maria Werher und deren ebenfalls unbekannt Erben erinnert, es habe Josef Planinschel, Realitätenbesitzer von Višmarje, unterm 17. Februar l. J., Z. 863 um die Abhörnung der Zeugen zum ewigen Gedächtnisse wegen angesprochenen Eigenthums der Ueberlandwiese sub Urb.-Nr. 315³/₈ ad Magistrat Laibach, Cernjeuka genannt, gebeten, worüber den Abwesenden der hiesige Herr Dr. Rudolph zum Curator ad actum bestellt, und zur Abhörnung der Zeugen die Tagsatzung auf den 18. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde. Hievon werden die Abwesenden wegen gehöriger Wahrung ihrer Rechte verständiget.

Laibach am 17. März 1863.

3. 640. (2) Nr. 1450. **Edikt.**

Nachdem in der Exekutionsführung des Josef Deu, wider Johann Schwelz pcto. 700 fl. die 1. Feilbietung der Realitäten in der Peters-Vorstadt Refsk.-Nr. 24 und Konfk.-Nr. 15 ohne Erfolg geblieben ist, so wird am 13. April d. J. die II. und am 18. Mai d. J. die III. Feilbietung vor dem k. k. Landesgerichte, Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhangе des Edikttes von 14. Februar d. J. stattfinden.

Laibach am 17. März 1863.

3. 665. (1) Nr. 1538. **Edikt.**

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das gesammte, dem Grundbesitzer und Hausirer Stefan Biz von Ort, wo immer befindliche bewegliche, und über das im Kronlande Krain bewegliche & unbewegliche Vermögen der Konkurs eröffnet und zum Konkurs-Massa-Verwalter der hierortige Advokat Dr. Ignaz Benedikter aufgestellt worden.

Dessen werden alle diejenigen, welche was immer für Ansprüche auf das in Konkurs verfallene Vermögen zu stellen haben, hiemit aufgefodert, dieselben längstens bis 6. Juni 1863 mittelst einer förmlichen Klage wider den vorbenannten Konkursmassa-Vertreter bei diesem k. k. Bezirksamte, als Gericht, anzumelden. widrigenfalls sie, ungeachtet des ihnen gebührenden Eigenthums-, Kompensations- oder Pfandrechtes von der Konkurs-Verhandlung ausgeschlossen und von dem vorhandenen Vermögen, insoweit es durch die angemeldeten Forderungen erschöpft sein wird, abgewiesen werden würden.

Zur Bekätigung des Konkursmassa-Verwalters oder zur Wahl eines andern Vermögens-Verwalters, sowie des Gläubiger-Ausschusses wird die Tagsatzung auf den 9. Mai Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhangе angeordnet, daß hiebei die Konkurs-Gläubiger sowohl zu erscheinen und über die Wahl des Vermögens-Verwalters und des Kreditoren-Ausschusses sich bestimmen zu erklären haben werden, als widrigens auf ihre Gefahr vom Gerichte der Vermögens-Verwalter und der Kreditoren-Ausschuss bestellt werden würde.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 26. März 1863.

3. 658. (2) Nr. 1104. **Edikt.**

Zu Nachhange zum dießmältlichen Ediktte vom 24. November 1862, Z. 3086, wird bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietung der Heiratssprüche der Aruila Schinkonz pr. 500 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, und daher am 11. April l. J. Vormittags 9 Uhr zur zweiten Feilbietung hieramts geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 28. März 1863.

3. 561. (3) Nr. 631. **Edikt.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Dominik Detoni von Zirkniz, wegen schuldigen 236 fl. 30¹/₂ ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refsk.-Nr. 3591 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2615 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 18. April, auf den 20. Mai und auf den 19. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. Jänner 1863.

3. 562. (3) Nr. 19. **Edikt.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 27. Oktober 1862, Z. 6453, in der Exekutionsfache des Rentamtes Luegg gegen Lukas Požar von Belška, auf den 17. Februar l. J. angeordnete dritte Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität Urb. Nr. 97 ad Grundbuch Luegg über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 17. April 1863 mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhangе übertragen.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Jänner 1863.

3. 563. (3) Nr. 790. **Edikt.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Mathias Juvanblich von Mawitz, Haus-Nr. 12 wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 1. Juni 1862, Z. 3334, aus der Forderung ddo. 19. September 1862, den Herrn Mathias Wolfinger schuldigen 750 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refsk.-Nr. 242 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3678 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. April, auf den 20. Mai und auf den 20. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Planina mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 7. Februar 1863.

3. 555. (3) Nr. 793. **Edikt.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann Janklich, von Niederlaskin Hs.-Nr. 10 hiermit erinnert:

Es habe Gregor Poflak von Kroppturck Hr. Dr. Benedikter wider dieselben die Klage auf Bezahlung von 138 fl. 44 kr. österr. W., sub praes. 19. Februar 1863, Z. 793, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 23. April l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhangе des §. 18. allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthalts Johann Pefsch von Ort, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einem andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. Februar 1863.

3. 552. (3) Nr. 641.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Hoge von Neulag S. Nr. 4 hiermit erinnert:

Es habe Georg Hoge von Rothenstein wider denselben die Klage auf Bezahlung von 63 fl. ö. W. c. s. c., sub praes. 7. Februar 1863, Z. 641, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 11. April 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 18 allh. Entschliebung v. 18. Oktober 1854 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Rikel von Alltag als Curator ad actum auf seine Gefähr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. Februar 1863.

3. 564. (2) Nr. 851.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsprätendenten auf das Grundstück Ograda nad morosam und seunik hiermit erinnert:

Es habe Barthelma Saller von Zirkniz wider dieselben die Klage auf Erziehung sub praes. 11. Februar 1863, Z. 851, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den 17. Juni l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29. o. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Adolf Obresa von Zirkniz als Curator ad actum auf ihre Gefähr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. Februar 1863.

3. 565. (2) Nr. 1170.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Dittonischer von Zirkniz, gegen Mathias Arebar von Zirkniz, wegen aus dem Vergleiche v. 6. Februar 1860, Z. 573, u. Pachprotokolle v. 5. April 1860, Z. 6689, schuldigen 370 fl. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Zirkniz sub Urb. Nr. 4 u. Ref. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagssagungen auf den 25. April, auf den 27. Mai und auf den 27. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. Februar 1863.

3. 570. (2) Nr. 4733.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Hieronymus Ulrich von Zauerburg, gegen Anton Gogalla von Wocheinervellach, wegen aus dem Urtheile vom 23. Mai 1849, Zahl 2011, und Zession ddo 12. Jänner 1859, schuldigen 1112 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Ref. Nr. 785, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1980 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 15. April, auf den 16. Mai und auf den 16. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 31. Dezember 1862.

3. 572. (2) Nr. 583.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Michael Posnik, dessen Erben und Rechtsnachfolgern sämmtlich unbekanntem Aufenthaltes, durch ihren aufzustellenden Kurator hiermit erinnert:

Es habe Georg Kapus von Steinbüchel, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die Realitäten sub Ppf. Nr. 74, 128, 202, 203 und 233 ad Herrschaft Radmannsdorf, und Gestattung der Umschreibung, sub praes. 14. Februar 1863, Z. 583, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. Mai l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 der a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Freimittl, von Radmannsdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefähr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 14. Februar 1863.

3. 586. (2) Nr. 444.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senoetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Hreschak von Gaberzbe, gegen Gregor Widmar von Niederdorf, wegen schuldigen 240 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senoetsch sub Urb. Nr. 290/15 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1668 fl. 10 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssagung auf den 15. April die zweite auf den 16. Mai und die dritte auf den 17. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senoetsch, als Gericht, am 8. Februar 1863.

3. 594. (2) Nr. 1649.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Feitritz, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. Dezember 1862 mit Testament verstorbenen Herrn Josef Grad v. Expositus zu Harte, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 29. April l. J. früh 8 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Feitritz, als Gericht, am 20. März 1863.

3. 595. (2) Nr. 348.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Ferni Laurenzich unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Karisch von Gradtsche, wider denselben die Klage auf Erziehung des im Grundbuche Herrschaft Wippach vorkommenden Ackers u. bergesh sub Urb. Nr. 63, Rz. Nr. 229, sub praes. 20. Jänner 1863, Z. 348, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 9. Juli 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. G. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Petritz von Gradtsche, als Curator ad actum auf ihre Gefähr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 20. Jänner 1863.

3. 596. (2) Nr. 624.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Selau von Wippach, gegen Anton Schuidersich von Wippach,

wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. Juni 1862, Z. 3184, schuldigen 237 fl. öst. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XV. pag. 62 Urb. Nr. 106, Rz. 34 und Tom. XVI. pag. 218, Urb. Nr. 143, Rz. 27 vorkommenden Realitäten, als der Haus-Realität in Wippach Nr. 110 im Werthe pr. 1180 fl. ö. W. und des Ackers und Wiese per Močuniki im Werthe von 1060 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 27. April, auf den 1. Juni und auf den 6. Juli 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 22. Februar 1863.

3. 618. (2) Nr. 241.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Elisabeth Rechberger von Neudorf, gegen Georg Zerische von Mittervallah wegen aus dem Urtheile vom 6. Juni 1862, Z. 1880 schuldigen 78 fl. 91 kr. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Ref. Nr. 158 B vorkommenden, zu Mittervallah sub Nr. 28 liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 520 fl. österr. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 22. April, auf den 22. Mai und auf den 22. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. Jänner 1863.

3. 619. (2) Nr. 572.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 22. Oktober 1862, Z. 3391, kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Lukas Lanzher aus Laibach, Nachhaber des Herrn Johann Kalther von Triest, in die angeführte Uebertragung der dritten exekutiven Feilbietung der, dem Johann Suppan aus Strobian, gehörigen Realitäten gewilliget, und die neuerliche Tagssagung zur Vornahme derselben auf den 31. Juli l. J. Vormittags hieramts mit dem vorigen Anbange bestimmt worden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. Februar 1863.

3. 620. (2) Nr. 833.

E d i f t.

Im Nachhange zum Edikte vom 25. November 1862, Z. 3726, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsache des Herrn Dr. Barthelma Suppan, Vormundes der minderj. Johann Schunterischen Kinder von Laibach, gegen Andreas Podjco von Hülben, pcto. c. s. c., auf den 18. März d. J. angeordneten zweiten Tagssagung zur exekutiven Feilbietung der gegnerischen im Grundbuche der Kirchengilt St. Bartolmā in Hülben vorkommenden Realitäten ebenfalls keine Kauflustigen erschienen sind, daher um zu der auf den 18. April d. J. noch angeordneten dritten und letzten Feilbietungstagssagung geschränkt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 18. März 1863.

3. 621. (2) Nr. 843.

E d i f t.

Mit Bezug auf das diesseitige Edikt v. 6. Dezember 1862, Z. 3840, wird kund gemacht, daß zu der in der Exekutionsache des Jakob Winklaker von Weissach, gegen Martin Supan von Disching pcto. 525 fl. auf den 20. d. M. bestimmten zweiten Tagssagung zur exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Mischelstetten sub Urb. Nr. 296 vorkommenden Subrealität sich ebenfalls keine Kauflustigen gemeldet haben, daher es bei der auf den 20. April d. J. angeordneten dritten und letzten Feilbietungstagssagung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht am 20. März 1863.

3. 545. (3) Nr. 1525.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Rechtsache des Andreas Brub von Laibach, Exekutionsführers gegen Herrn Josef Gomisil vor Planina, Exekuten mit dem diegerichtlichen Bescheide vom 7. Dezember 1862, Z. 7342, auf den 11. Februar und 11. März l. J., angeordneten 1ten und 2ten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschien, so wird am 11. April l. J. mit Vertheilung des Ortes und der Stunde, und mit dem vorliegenden Anhang zur 3ten und letzten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 11. März 1863.

3. 551. (3) Nr. 626.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Weber von Frauen hiermit erinnert:

Es habe über Einsprechen des Johann Weber von Proße in der unabhängigen Klagesache wider denselben pelo. 364 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c., wegen seines unbekanntem Aufenthaltes der Josef Weber von Frauen als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. Februar 1863.

3. 553. (3) Nr. 711.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Robuse von Büchel, durch Hrn. Dr. Benedikt, gegen Mathias Loschke von Büchel, wegen aus dem Vergleiche v. 21. Juni 1851, schuldigen 60 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebührenden, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 13 Fol. 1849 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 433 fl. 65 kr. öst. W., genehmigt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsetzungen auf den 14. April, auf den 16. Mai und auf den 16. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. Februar 1863.

3. 554. (3) Nr. 787.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Jankisch von Schwarzenbach Nr. 22, gegen Peter Putre von Schwarzenbach Nr. 11, wegen aus dem Vergleiche v. 20. Oktober 1848 schuldigen 75 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebührenden, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tomo. IV. Fol. 565 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. öst. W., genehmigt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 14. April, auf den 16. Mai und auf den 16. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiermit eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. Februar 1863.

3. 560. (3) Nr. 1119.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird in Bezug auf das Edikt ddo. 15. November v. J., Z. 5879, und 19. Jänner l. J., Z. 372, bekannt gemacht, daß bei resultatloser erster Feilbietung der dem Johann Seibitz von Ufia gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Berg. Nr. 952, pag. 31 vorkommenden auf 1677 fl. ö. W. bewerteten Realität am 13. April l. J. 9 Uhr in loco Ufia, zur zweiten exekutiven Feilbietung geschritten und daß diese Realität hierbei rückweise veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. März 1863.

3. 579. (3)

Die Wein-Lizitation

bei der Herrschaft Sonobitz 1 1/2 Stunde von der Eisenbahnstation Poltschach in Steiermark, altwo über

2000 öst. Eimer

rother und weißer Weine aus den bekannt vorzüglichen Winarier, Rittersberger, Sonobitzer und anderen guten Weingebirgen von den Jahren 1859, 1861 und 1862 rein abgezogen in 5 Eimer-Gebinden verkauft werden, wird heuer an nachstehenden Tagen abgehalten, u. zw.:

Am 14. April im Keller zu Seizdorf 1 Stunde von Poltschach.

Am 15. und nöthigenfalls 16. April in den Kellern zu Sonobitz.

Am Tage der Lizitation ist auf den Kaufschilling bloß eine à Conto-Zahlung zu leisten, der Rest aber erst bei Abfuhr der Weine, welche einige Wochen in den herrschaftlichen Kellern liegen bleiben können — zu bezahlen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
die Fürst Windisch-Grätz'sche Verwaltung.

3. 663. (2)

Anzeige.

Vorzüglich guter und echter Unterkrainer Wein vom Jahre 1861 so eben eingekellert, ist zu haben die Maß à 48 kr. im Ausschank Nr. 12 hinter der Franziskaner Kirche, im vormals Dr. Lindner'schen Hause.

3. 631. (3)

Holz-Ankauf.

Die hiesige Gasfabrik kauft fortwährend **Föhrenschicht-Holz** von 2 1/2 — 3 Fuß Länge. Näherer Aufschluß wird in der Fabrik erteilt.

3. 367. (4)

3. 477. (2)

Gasthof-Verpachtung in Civil-Sißek.

Am 18. Mai l. J. wird in Sissek im Wege öffentlicher Versteigerung der große, dem Agramer hochw. Metropolitan-Kapitel gehörige Gasthof und zwar vom 1. Juli d. J. an auf drei, eventuell auch auf mehrere Jahre dem Bestbieter in Pacht überlassen werden.

Der Gasthof, soeben im Umbau und einer Hauptrenovierung begriffen, enthält 29 Passagierzimmer, wovon 13 ersten, 16 zweiten Ranges, 1 großen Tanzsaal, 1 Speise- und 1 Kaffee-Salon mit Buffet und Kaffee-Küche, 1 großes Schankzimmer, Küche, Speisekammer und Keller, 3 geräumige Kaufmanns-Gewölbe mit einem Comptoir oder Handmagazin, geräumige Stallungen, Wagenremise, Holz- und Heu-Depot, Brunnen im Hofe, vor dem Gebäude eine Gartenanlage.

Die Bedingungen hierüber können täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, in der Metropolitan-Kapitel-Kanzlei in Agram und der herrschaftl. Güterverwaltung in Sella bei Sissek eingesehen werden.

Ueber postfreie Anfragen wird schriftliche Aufklärung bereitwillig erteilt. Auch schriftliche Offerte, gehörig instruiert, mit einem Badium von 750 fl. öst. W. versehen, werden bis 18. Mai 10 Uhr Vormittags bei dem herrschaftl. Verwaltungsamte in Sissek angenommen und im Bestenfalls berücksichtigt werden.
Agram, am 1. März 1863.

Vom Agramer Metropolitan-Kapitel.

3. 652. (2)

Realitäten - Verpachtung.

Die im Carl-Thale nahe am Ursprunge des Gurkflusses, an der Bezirksstraße gegen Großsattlich, Sittich, Seisenberg und Knapp an der Bahnhofsstraße Cosmas und Damiani gelegenen, behauften drei Realitäten sammt Wirtschaftsgebäuden, sind im Orte Obergurk sogleich aus freier Hand in Pacht zu geben.

Diese Realitäten sind zu jedem Geschäftsbetriebe, vorzüglich zur Errichtung einer Leder-Fabrik, da von Laibach bis Neustadt eine solche nicht besteht, den Pachtlustigen anzuempfehlen.

Die näheren Auskünfte erteilt Herr Caspar Achtjahn von Laibach in seinem Geschäftslokale in der deutschen Gasse H.-Nr. 184.

Der beliebte, angenehm zu nehmende, echte

Schneebergs Kräuter-Allop

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel ist zu bekommen:

In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.

In Wien: Dom. Rizzoli, Apotheker.	In Agram: S. Horaczek, Apoth.	In Billa: Andreas Dertsch.
In Gmünd: Fried. Böhmer, „	In Triest: J. Serravallo, „	In Klagenfurt: A. Morre.
In Graz: G. B. Bontoni, „	In Smilab: Johann Rappanti, „	In Weitenheim bei Gmünd: M. Eichberger.
In Maradin: G. Falter, „	In Wippach: Joh. L. Fellenz, „	In Krainburg: Ch. Geiger.

Preis einer Flasche 1 fl. 26 kr. österr. Währ.

Gegen jede Verfälschung durch Muster- und Markenschutz gesetzlich gesichert.

Zugleich können durch diese Herren Deposituare bezogen werden: die bewährten, von dem k. k. Oberarzte Schmidt. Preis pr. Schachtel 28 kr. österr. Währ.

Hühneraugen Pflaster zur Stärkung der Nerven u. Kräftigung des Körpers. 70 kr. öst. W.

Dr. Behr's Nervenextract von **Lohry & Forton in Utrecht**, für Stiefeln und Hautausschläge u. s. w. 1 Flasche 1 fl. öst. W.

Echter medic Leberthran für **Brust und Lungenkrankhe.** pr. fl. 87 kr.

Steierische Stub-Alpen-Kräuter-Saft für **Brust und Lungenkrankhe.** pr. fl. 87 kr.

F. Wilhelm's echter, reiner, behrlich gepulvert, k. k. allerb. anschl. priv. Gesundheitsbefördernder **Apfelwein und Apfelweinessig.**

Ein vorzügliches Mittel gegen Magenleiden, habituelle Verstopfung, Brustkrämpfe, Kopfschmerz, Angren und Blutungenionen zc. zc. Preis einer Flasche 50 kr. österr. Währ.

Haupt-Depôt bei Julius Bittner, Apotheker in Gloggnitz.

Anfragen auf **Apfelwein** und **Cisig**, sowie auf **echten Leberthran** übernimmt für Laibach **J. Klebel.**

3. 2055. (5)

Wichtige Erfindung eines werthvollen Haar-Pigments!

Med. Dr. Béringuier's
kaiserl. königl. allerb. privilegiertes

VEGETABILISCHES HAARFÄRBUNGSMITTEL.

Neuerfundenes, von den berühmten medicinischen Autoritäten geprüfetes, als vollkommen zweckentsprechend und durchaus unschädlich anerkanntes Mittel, um die Kopf- und Barthaare sowie die Augenbrauen in **allen beliebigen Schattirungen** zu färben, ohne die Haut zu befeuchten und Geruch zu hinterlassen. Die Anwendung ist ungewöhnlich leicht, die durch dieses Pigment hergestellten Haarcoulouren höchst natürlich und ein Fehlschlagen der Färbungsoperation ganz unmöglich.

Nach erfolgter Färbung, welche **durchaus dauerhaft und intensiv** und je immer nur anlässlich des nachwachsenden Haares zu erneuern ist, kann man sich in gewohnter Weise jeder guter Pomade und jedes reinen Haarbüsch bedienen. **Dr. Béringuier's Vegetabilisches Haarfärbemittel** ist in zwei Flacons Nr. 1. und Nr. 2. bezeichnet, gefüllt, und wird überall zu dem festen Preise von 5 fl. ö. W. verkauft; eine Gebrauchsanweisung, sowie die zur Operation nöthigen 2 Bürsten und 2 Schalen sind beigelegt.

Für Laibach ausschliesslich echt vorrätig bei:

Johann Kraschowitz und **Moinig & Roschitsch**, so wie auch in **Gilli Karl Reispser**, Friesach Apoth. **W. Elchler**, Jozia **J. Grilz**, Jlyr. Feistritz **Jos. Litschan**, Klagenfurt Apoth. **Alotz Maurer** und **Johann Suppan**, Krainburg **Theod. Lappain**, Neustadtl Apoth. **Dom. Rizzoli**, Spital **B. Max Wallar**, Billa **Math. Fürst**, und in **Wippach** bei **J. N. Bollenz**.